

Saegeer.Info

Eine Information des VDS für die Unternehmen der Säge- und Holzindustrie

NR. 08 ✕ 10. Juli 2009

Holzabsatzfondsabgabe - Sicherstellung der Erstattung



HOLZABSATZFONDS
ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Holzabsatzfondsabgabe – Hinweise zur Sicherstellung der Abgabenerstattung an die Betriebe

Aus aktuellem Anlass hat der VDS seine Mitgliedsbetriebe über die verschiedenen Fallgestaltungen der möglichen Erstattung von bereits entrichteten Abgaben an den Holzabsatzfonds (über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung) informiert. Sowohl auf die aktuelle Erhebungssituation wie auch auf die Reaktion auf evtl. angesetzte Zwangsvollstreckungsmaßnahmen sowie die Sicherstellung der Abgabenerstattung an die Betriebe für bereits geleistete Zahlungen wird im einzelnen eingegangen.

Der VDS weist seine Mitglieder auf die im Gegensatz zu anderen Sägewerksverbänden bzw. den zuständigen Behörden und Ministerien vertretene Auffassung bezüglich Erstattungsmöglichkeiten hin. Dabei sind in der Praxis mehrere Fallgestaltungen denkbar, die einzeln dargestellt werden.

Bei Verkäufen des Waldbesitzes über ein Forstamt bzw. eine FBG sind abweichende Abläufe zu beachten, auf die hingewiesen wird.

Mit gesondertem Rundschreiben werden wir die Mitglieder noch über die Rechtslage der von ihnen gezahlten und evtl. rückforderbaren Beiträge unterrichten.

Für Auskünfte stehen der VDS und seine Mitgliedsverbände den Mitgliedern in gewohnter Weise zur Verfügung.

Holzabsatzfondsabgabe VDS erreicht Einstellung der Zwangsvollstreckung



HOLZABSATZFONDS
ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

VDS erreicht Einstellung der Zwangsvollstreckung in Sachen HAF

Der VDS hat in Gesprächen mit der BLE erreicht, dass die BLE (Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung) die Vollstreckung bzgl. noch offener Holzabsatzfondsabgaben eingestellt hat.

Hintergrund der Aktivitäten des VDS ist die unterschiedliche Rechtsauffassung zwischen dem VDS einerseits und der BLE bzw. dem zuständigen Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz (BMELV) über die Wirksamkeit vermeintlich verspätet eingelegter Widersprüche. Die BLE als „Inkassostelle“ für die Holzabsatzfondsabgaben vertritt die Rechtsauffassung, wonach Widersprüche gegen die jeweiligen Abgabebe-scheide innerhalb eines Monats nach Zustellung erfolgen müssen.

Verband der Deutschen Säge- und Holzindustrie e.V.

Postfach 6128, D-65051 Wiesbaden Tel. 0611-97706-0, Fax 0611-97706-22

E-Mail vds@saegeindustrie.de <http://www.saegeindustrie.de>

Vorsitzender Reinhard Müller-Gei, Geschäftsführer RA Rolf Burdack

VR 1627 Amtsgericht Wiesbaden



Gedruckt auf zertifiziertem Papier, hergestellt aus Sägerestholz und Durchforstungsholz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern



Der VDS verweist auf Entscheidungen des Verwaltungsgerichtes Köln, wonach die in diesen Bescheiden enthaltenen Rechtmittelbelehrungen fehlerhaft sein dürften. Aufgrund der vorläufigen Vollstreckbarkeit hatte die BLE trotz der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes vom 12.05.2009 Zwangsvollstreckungsmaßnahmen betrieben, um die noch offenen Abgaben bei den Unternehmen der Sägeindustrie einzuziehen.

Aufgrund der Initiative des VDS wird von weiteren Zwangsvollstreckungsmaßnahmen vorläufig Abstand genommen, da die Rechtslage noch nicht endgültig geklärt ist.

Der VDS hat die angeschlossenen Unternehmen entsprechend unterrichtet und prüft auch die Möglichkeit der Rückerstattung bereits gezahlter Beträge aus 2008.

Der VDS hat den Sachverhalt auch in einer Pressemitteilung zusammengefasst, die auf unserer Internetseite hinterlegt ist.

Koexistenzphase für EN 14081-1 um 36 Monate verlängert



Koexistenzphase für EN 14081-1 um 36 Monate verlängert – Wie geht es mit der Sortierung und Kennzeichnung von Bauschnittholz jetzt weiter?

Das Standing Committee on Construction, der Ständige Ausschuss für das Bauwesen der Europäischen Kommission hat auf seinem Treffen am 24. Juni 2009 überraschend entschieden, die Koexistenzphase für die Bauschnittholznorm **EN 14081-1** um 36 Monate bis zum **01.09.2012** zu verlängern.

Bisher war nach bereits zweimaliger Verlängerung der Koexistenzphase vom 1. September 2009 als Datum der Einführung der EN 14081-1 [Holzbauwerke - Nach Festigkeit sortiertes Bauholz für tragende Zwecke mit rechteckigem Querschnitt - Teil 1: Allgemeine Anforderungen] auszugehen. Die Entscheidung des Komitees zu einer nochmaligen Verlängerung und auch gleich um 36 Monate kam deshalb überraschend, da ein solcher Antrag vor der Sitzung nicht vorlag. Die Entscheidung beruht auf entsprechenden Anträgen aus Belgien und NORMAPME sowie einigen der für klein- und mittelständische Unternehmen zuständigen Ministerien während der Sitzung. Begründet wird die nochmalige Verlängerung damit, dass klein- und mittelständische Unternehmen noch nicht bereit sind zur Zertifizierung und die Festigkeitssortierung teure Einschnitt- und Sortieranlagen erfordert.

Für die Bauholzbetriebe stellt sich die Frage, wie geht es jetzt mit der Sortierung und der Kennzeichnung von Bauschnittholz weiter?

Der VDS hat seine Mitgliedsbetriebe entsprechend unterrichtet und steht für Rückfragen zur Verfügung.

Sortierhilfen und Sortierplakate zu DIN 4074 werden überarbeitet



Sortierhilfen und Sortierplakate zu DIN 4074

Die von uns bereits seit langem angebotenen Sortierhilfen und Sortierplakate zur Sortierung von Bauschnittholz nach DIN 4074 waren durch die Neufassung der DIN 4074 Ausgabe Dezember 2008 in einigen Passagen überholt. Insbesondere die Kennzeichnung von Bauschnittholz und einige Sortierkriterien wurden geändert.

Wir haben bei der Holzforschung München eine Überarbeitung der Sortierhilfe sowie der Sortierplakate in Auftrag gegeben, die vsl. im August d.J. zur Verfügung stehen und dann bei uns bezogen werden können.

DIN-Taschenbuch 31 Normen über Holz



DIN-Taschenbuch 31 "Normen über Holz" neu aufgelegt

Vom Beuth-Verlag im DIN wurde das DIN-Taschenbuch 31 Normen über Holz neu aufgelegt. Der Schwerpunkt des Taschenbuches liegt auf der Normenreihe DIN 4074 „Sortierung von Holz nach der Tragfähigkeit“ und auf DIN 68365 „Schnittholz für Zimmerarbeiten“, da hier eine Reihe von DIN-Normen überarbeitet wurden. Das DIN-Taschenbuch 31 kann beim Beuth-Verlag www.beuth.de im Download oder als Buchausgabe zum Preis von 139,- Euro zzgl. Versand bezogen werden.

VDS im Gespräch mit Bundeswirtschaftsministerium



VDS im Gespräch mit dem Bundeswirtschaftsministerium

Das Bundeswirtschaftsministerium zeigt sich offen im Dialog mit der deutschen Sägeindustrie. Dies ist das wesentliche Ergebnis eines Gespräches zwischen den Verbandsspitzen (VDS: Vorsitzender Reinhard Müller-Gei, stellvertretender Vorsitzender Heiner Ströhl; Nordverband: Vorsitzender Reinhard Hagenah) und dem parlamentarischen Staatssekretär des Bundeswirtschaftsministerium, MdB Hartmut Schauerte (CDU).

Der VDS hatte mit Unterstützung seiner Landesverbände um ein Gespräch im Bundeswirtschaftsministerium gebeten, um wichtige Themen für die Holzwirtschaft im Sinne der mittelständischen Sägeindustrie zu erörtern. Deutlich wurde in einem sehr konstruktiv geführten Gespräch am 29.06.2009, dass das Bundeswirtschaftsministerium die Belange der Branche sehr ernst nimmt.



Wirtschaftsfonds Deutschland

Staatssekretär Schauerte sicherte zu, dass eine Inanspruchnahme des Kredit- und Bürgschaftsprogramms der Bundesregierung sorgfältig geprüft werde. Unterstützungsmaßnahmen der Bundesregierung kommen nur dann in Betracht, wenn eventuelle Finanzierungsprobleme nicht bereits vor Mitte des Jahres 2008 aufgetreten sind und außerdem durch die antragstellenden Unternehmen eine Zukunftsperspektive aufgezeigt werden könne, die derartige Stützungsmaßnahmen rechtfertigen.

Biodiversitätsstrategien / Illegaler Holzeinschlag

Staatssekretär Schauerte betonte in dem gemeinsamen Gespräch die Wichtigkeit der Holzversorgung für die heimische Sägeindustrie. Das Bundeswirtschaftsministerium wird sich bei entsprechenden gesetzlichen Initiativen - sei es auf nationaler oder europäischer Ebene - für die Belange der klein- und mittelständischen Industrie einsetzen. Dies gilt auch für Rechtssetzungsvorhaben, die aufgrund der Zuständigkeit dem Landwirtschaftsministerium zugewiesen sind. Sollte es zwischen den Ministerien verschiedene Ansichten zu Rechtssetzungsvorhaben geben, so wird in diesem Fall das Europareferat tätig oder eine Kabinettsentscheidung herbeigeführt. Somit ist sichergestellt, dass Belange der mittelständischen Sägeindustrie nicht übersehen werden können.

Konjunkturmaßnahmen für die Holzindustrie

Zurückhaltend reagiert hat das BMWI auf den Wunsch des VDS, über die Einführung einer modifizierten Eigenheimzulage nachzudenken. Der VDS wird sich jedoch in weiteren geplanten Gesprächen mit politischen Entscheidungsträgern für derartige Maßnahmen einsetzen.

Der VDS wird ferner der zukünftigen Bundesregierung vorschlagen, dass Abschreibungsmöglichkeiten für Wohnungsbaumaßnahmen erweitert werden, um hierdurch einen positiven konjunkturellen Effekt zu erzielen, so der Vorsitzende des VDS, Reinhard Müller-Gei.

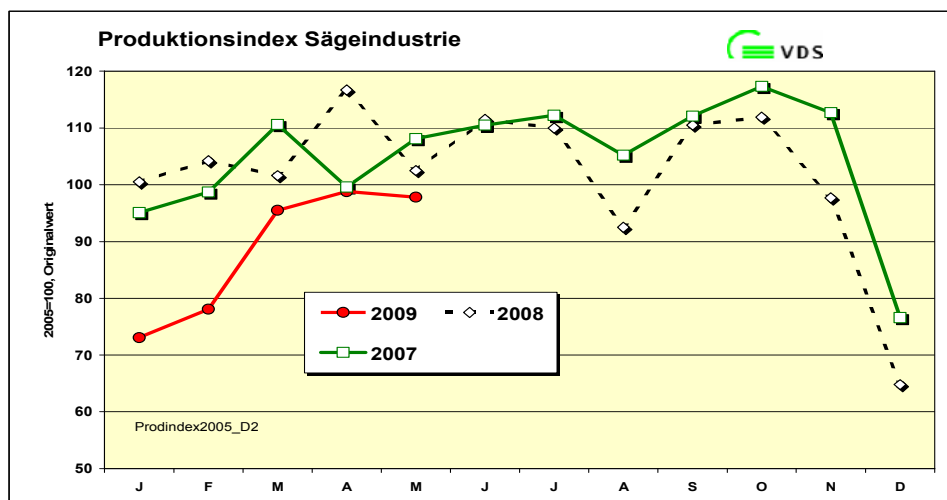
Produktionsindex Sägeindustrie



Produktionsindex gefestigt

In seiner jüngsten Statistischen Information HOLZ Markt & Daten geht der VDS u. a. auf den Produktionsindex ein.

Die Produktion in der Sägeindustrie hat sich, legt man den Produktionsindex des Statist. Bundesamtes zugrunde, in den letzten Monaten gefestigt. Im Mai d.J. lag der Index nur noch 4,6 % unter dem vergleichbaren Vorjahresmonat zurück. Der große Produktionsrückgang der Monate November 2008 bis Februar 2009 scheint damit überwunden.



Die anderen Bereiche der Holzwirtschaft müssen allerdings noch immer 2-stellige Produktionsrückgänge verzeichnen, wobei die Verpackungsindustrie erst zeitversetzt betroffen ist.

Auch im gesamten Produzierenden Gewerbe war im Mai auf Bundesebene die Situation leicht besser. Gegenüber dem Vormonat war ein leichter Anstieg zu verzeichnen; im Vorjahresvergleich liegt das Produzierende Gewerbe allerdings noch um 20,1 % zurück.

ELDAT – Datenaustausch zwischen Forst und Holz



ELDAT – Datenaustausch zwischen Partnern der Forst- und Holzkette - KWF und VDS forcieren die Zusammenarbeit

Das Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e.V. (KWF) und der VDS bzw. seine Landesverbände evaluieren die elektronische Datenkommunikation zwischen den Marktpartnern.

Der im Jahr 2002 als bundeseinheitlich eingeführte Standard zur Datenübertragung soll effizienter werden. Zu diesem Zweck haben KWF und VDS sich darauf verständigt, die Branchenunternehmen anzusprechen und an einer Umfrage teilzunehmen, damit ELDAT mittelfristig einen Online-Datenaustausch zur Verfügung stellen kann, der sämtlichen Beteiligten der Branche Vorteile verschafft.

Durch ELDAT können neben einzelnen Holzdaten auch prozessbestimmende Informationen, wie z.B. Vertrags-, Rechnungs- und Lieferdaten in kürzester Zeit „online“ ausgetauscht werden und bilden damit einen wichtigen Bestandteil in der Logistikkette.

Die Zusammenarbeit des VDS und des KWF soll insbesondere den Unternehmen des Mittelstandes die Möglichkeit geben, die Entwicklung von ELDAT positiv zu begleiten.

Bezüglich weiterer Informationen können sich interessierte Unternehmen an die Geschäftsstelle wenden.

Liquiditätsbereitstellung der Banken



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

Banken sollen günstige Refinanzierungsmöglichkeiten nach besten Kräften an ihre Kunden weitergeben

Der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg: "Der Trend zur Verschlechterung der Konditionen für Unternehmenskredite hält an. Wir waren uns einig, weiter alles dafür zu tun, dass sich diese Verspannungen nicht zu einer handfesten Kreditklemme auswachsen."

Bundeswirtschaftsminister zu Guttenberg hatte zum wiederholten Male Vertreter der wichtigsten Wirtschafts- und Bankenverbände zu einem Meinungsaustausch zur aktuellen Finanzierungssituation der deutschen Unternehmen empfangen.

Die Teilnehmer stimmten darin überein, dass die exportstarken Großindustrien, aber auch Teile des Mittelstandes und bestimmter Branchen zunehmend von schärfer werdenden Kreditkonditionen betroffen sind. Es bestand auch Einigkeit darüber, dass die bisherigen Maßnahmen von Bundesregierung und EZB zur Finanzmarktstabilisierung dazu beigetragen hätten, eine generelle Kreditknappheit zu vermeiden. Die Bankenvertreter versicherten, dass günstige Refinanzierungsbedingungen z.B. über die Liquiditätsbereitstellung der EZB nach besten Kräften im Kundengeschäft weitergegeben werden.

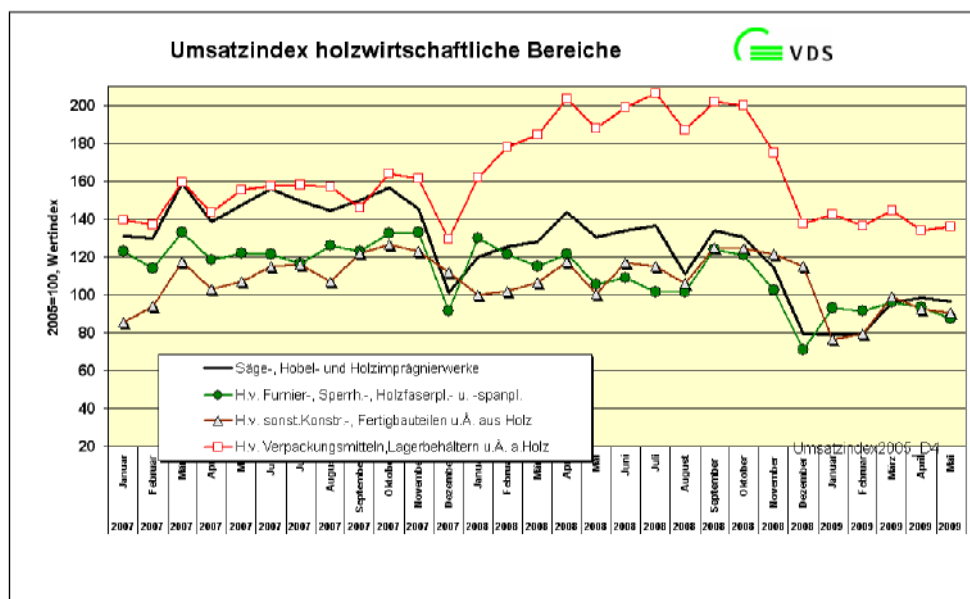
Zum Kredit- und Bürgschaftsprogramm der Bundesregierung sagte zu Guttenberg: "Ich habe den Eindruck, dass sich seit unserem letzten Treffen die Wirksamkeit des Programms deutlich verbessert hat. Bislang liegen allein zum Kreditteil Anträge mit einem Volumen von 7,1 Mrd. € vor, über 630 Unternehmen erhielten bereits Bewilligungen in Höhe von insgesamt über 1 Mrd. Euro. Auch im Bürgschaftsbereich konnten schon 1,2 Mrd. Euro zugesagt werden."

Bundesminister zu Guttenberg zeigte sich erfreut darüber, dass sich der Europäische Rat jüngst auf Initiative von Deutschland dafür ausgesprochen hat, Maßnahmen gegen prozyklische Auswirkungen der Bankenaufsichtsstandards zu prüfen. Bisher wird für Banken die Kreditvergabe in wirtschaftlichen Krisenzeiten aufgrund steigender Eigenkapitalanforderungen schwieriger.

Umsatzindex im Mai Umsatzindex der holzwirtschaftlichen Bereiche



Auch im Mai blieb der Umsatz der holzwirtschaftlichen Bereiche weiter deutlich unter Vorjahresniveau. Die Umsatzentwicklung tendiert in den einzelnen Bereichen der Holzwirtschaft in den ersten fünf Monaten weiter unterschiedlich. Der baunahe Bereich muss einen deutlich geringeren Rückgang verzeichnen als die übrigen Bereiche. Der Verpackungsbereich wird zeitversetzt ebenfalls mit stärkeren Umsatzrückgängen konfrontiert, ausgehend allerdings von einem vergleichsweise hohen Niveau.



Bei den Säge-, Hobel- und Imprägnierwerken werden beim Umsatzindex nur Unternehmen ab 50 Beschäftigten erfasst.

EU-Parlament: Null-Energie-Gebäude ab 2019

EU-Parlament beschließt: Ab 2019 nur noch „Null-Energie-Gebäude“

Das Europäische Parlament (EP) hat eine Novelle der Richtlinie für Energieeffizienz in Gebäuden verabschiedet. Hiernach dürfen Neubauten ab 2019 nur noch als „Null-Energie-Gebäude“ ausgelegt werden.



EUROPÄISCHE UNION

Mit dem Beschluss wird die Erwartung verbunden, dass bis zum Jahr 2020 in der gesamten EU der Energieverbrauch um 5 bis 6 Prozent und die CO₂-Emissionen um bis zu 5 Prozent gesenkt wird.

Bereits bis zum 30. Juni 2011 sollen die EU-Mitgliedstaaten nationale Pläne zur Umsetzung der neuen Richtlinie entwickeln. Ergänzt hat das Parlament Bestimmungen, wonach bis spätestens 2014 ein Energieeffizienz-Fonds eingerichtet werden soll, der private und öffentliche Investitionen zur Erhöhung der Energieeffizienz von Gebäuden unterstützt. Die Europäische Kommission soll zudem bis zum 31. März 2010 eine gemeinsame Methode zur Berechnung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden erstellen.

Waldbericht der Bundes- regierung



Zustand des deutschen Waldes ist besorgniserregend

Die Waldzustandserhebung in Deutschland zeigt: Nach wie vor sind mehr als zwei Drittel der Waldbäume geschädigt, 26 Prozent sogar stark.

Mehr als die Hälfte der Eichen weist starke Kronenverlichtungen auf. Das ist ein neuer Höchststand. Der Waldbericht der Bundesregierung benennt Ursachen für den immer noch sehr schlechten Waldzustand.

Verantwortlich für den schlechten Zustand der Wälder sind verschiedene Gründe, wobei die vom Menschen verursachten Luftverunreinigungen – und hier vor allem Stickstoffverbindungen – einen besonders großen Anteil haben. Die integrierte Strategie zur Minderung der Stickstoffemissionen des Umweltbundesamtes (UBA) stellt Maßnahmen zur Verringerung der landwirtschaftlichen Stickstoffemissionen – wie etwa den sparsamen Einsatz stickstoffhaltiger Handelsdünger und stickstoffoptimierte Fütterung – als besonders wirkungsvoll und kosteneffizient heraus. Sie haben zudem deutliche Synergien: Neben dem Wald profitieren auch Gewässer und Klima.

Der Waldbericht der Bundesregierung stellt die Notwendigkeit der Minderung der Luftverunreinigungen dar, insbesondere der Freisetzung von Stickstoffverbindungen, die den Zustand der Wälder negativ beeinflussen.

Wälder bedecken rund ein Drittel der Landfläche Deutschlands. Sie vollbringen für den Menschen unverzichtbare Dienstleistungen. Zu diesen gehören neben der Holzproduktion unter anderem auch die Wasserspeicherung und -filterung, der Schutz vor Hochwasser und Bodenerosion, der klimatische Ausgleich, die Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere sowie als Raum für Erholung und Inspiration für den Menschen. Es droht die Gefahr, dass der Wald durch die Schadstoffeinträge seinen vielfältigen wichtigen Funktionen langfristig nicht mehr gerecht werden kann.

Zum Schutz der Ökosysteme verpflichtete sich Deutschland im Rahmen der Genfer Luftreinhaltekonvention und der EU-Richtlinie über nationale Emissionsobergrenzen, den Ausstoß von Luftverunreinigungen bis 2010 deutlich zu reduzieren. Diese Ziele werden in Bezug auf Stickstoffverbindungen durch die bisher ergriffenen Maßnahmen voraussichtlich nicht erreicht. Daher hat das UBA eine integrierte Strategie zur Minderung der Stickstoffemissionen erstellt. Diese Strategie weist deutliche Synergieeffekte und somit vielfältigen Nutzen auch für andere Ökosysteme aus.

EU-Ratspräsidentschaft Schweden legt Schwerpunkt auf Energieeffizienz



EUROPÄISCHE UNION

Schweden legt Schwerpunkt der kommenden EU-Ratspräsidentschaft auf Energieeffizienz

Schweden kündigte das Thema Energieeffizienz als einen Schwerpunkt seiner EU-Ratspräsidentschaft ab 1. Juli an und möchte noch in diesem Jahr die drei Gesetzesvorschläge der EU-Kommission zur Gebäudeeffizienz, zur Energieverbrauchskennzeichnung und zur Kennzeichnung von Reifen zur Verabschiedung bringen. Der Zeitplan wird als sehr ambitioniert eingeschätzt und würde erfordern, dass sich der Rat über den Sommer hin positioniert, um spätestens im Oktober mit dem Europaparlament in Verhandlung zu treten. Das Parlament hatte seine Stellungnahme zu allen drei Richtlinien bereits im April abgegeben. Die Diskussion im Rat steht momentan noch ganz am Anfang. Das will der kommende schwedische Ratsvorsitz ändern und wird deshalb auch die Themen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt des informellen Energie- und Umweltrats am 23./24. Juli in Aare (Schweden) stellen. Die Europäische Kommission kündigte ihrerseits die Überarbeitung des Aktionsplans Energieeffizienz bis Ende des Jahres an.